

## Die Zwölf Propheten

### 1. Wer sind die Zwölf Propheten?

- Es ist seit der Zeit Augustins (4./5. Jahrhundert) üblich, die zwölf letzten Bücher des Alten Testaments »die kleinen Propheten« zu nennen. Sie sind klein im Umfang, nicht klein im Gehalt. In der hebräischen Bibel sind sie alle in einer Buchrolle zusammengefasst und heißen bei den Juden »die Zwölf«.
- In allen protestantischen Bibelausgaben sind sie wie in der hebräischen Bibel zusammengestellt
- 1. Vorassyrische und assyrische Zeit (bis 612 v. Chr.): Hosea bis Nahum  
2. Babylonische Zeit (bis 586 v. Chr.) : Habakuk und Zephanja  
3. Persische Zeit (nach 539. v. Chr.): Haggai, Sacharja und Maleachi.
- 722 v. Chr. wurde Samaria, die Hauptstadt des israelischen Nordreiches, erobert; 612 v. Chr. wurde Ninive, die Hauptstadt des Assyrerreiches zerstört. Bis dahin brohte Assyrien Juda & Israel in diese Zeit der hinein redeten die Propheten Jesaja, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Micha und Nahum. Jona wurde zu den Assyrern selbst gesandt, um Ninive(Hauptstadt)Gottes Botschaft von Gericht, Buße und der Errettung zu predigen.
- In Israel zeigte die Botschaft keine Ergebnisse; das Volk ließ sich nicht warnen; die assyrische Eroberung machte der Geschichte der zehn Stämme im Land ein Ende – 10 verlorenen Stämme.
- Dann eroberte Babylon Assyrien und später Juda. In diese Zeit hinein ertönte die Stimme der Propheten Habakuk, Zephanja und Jeremia. Auch ihre Arbeit scheinbar vergeblich, denn auch Juda kehrte nicht dauerhaft um.
- Mit der babylonischen Katastrophe endete für siebzig Jahre die Geschichte Judas im Land der Väter.
- Jetzt im Exil, wurde das Volk nicht nur von fremden Mächten bedroht sondern beherrscht.
- Während der babylonischen Gefangenschaft weissagten Daniel und Hesekiel zu den Juden; nach dem Exil erweckte Gott Haggai, Sacharja und Maleachi, um Sein Wort ein letztes Mal an Sein untreues Volk zu richten, damit es auf das Kommen des Messias gerüstet sei.

Man kann die Zwölf auch in folgende drei Gruppen einteilen: Propheten Israels, Propheten Judas und nachexilische Propheten:

1. Propheten Israels: Jona, Amos, Hosea (assyrische Zeit)
2. Propheten Judas: Obadja, Joel, Micha, Nahum, (assyrische Zeit), Habakuk, Zephanja (Babylonische Zeit)
3. Nachexilische Propheten: Haggai, Sacharja, Maleachi (persische Zeit)

Man beachte, wie verschiedene Propheten durch bestimmte Aussagen miteinander verkettet sind:

Hos 11,10 erscheint in Joel 3,16 und wieder in Amos 1,2;

und Mi 7,20 findet eine Fortsetzung in Nahum 1,7;

Nahum in 1,3 ein Wort Jonas (4,2) auf und erklärt damit, warum Ninive nun gerichtet werden muss.

die Abendwölfe von Hab 1,8 stoßen wir in Zeph 3,3 wieder,

Hosea steht an der Spitze, denn es ist das längste und umfassendste Buch. Es beschreibt die Sünde: Israel hat sich an der Liebe Gottes versündigt. Ist aber die Liebe das Größte dann ist ein Verstoß an ihr die höchste, die oberste und alle anderen enthaltende Sünde. Das wird Passenderweise zuerst behandelt. Und den Schluss bildet mit Maleachi ein Buch, das ein Volk rügt, das auf Gottes Liebe antwortet - es merke nichts von Seiner Liebe.

Am Anfang und am Ende wird also das behandelt, was Paulus in 1Kor 13 das Bleibende und das Größte nennt.

## 2. Die Botschaft der Zwölf

Wenn man die Botschaft der Propheten mit einem Satz zusammenfassen müsste, dann könnte man sagen: »Der HERR regiert«. Aus der Wahrheit, dass der HERR König ist, ergeben sich alle Aufrufe und Ankündigungen der Propheten:

- Weil Er König ist, ist aller Götzendienst Sünde und ist es Sünde und Bosheit, Ihm nicht zu gehorchen und Ihm nicht zu vertrauen.
- Weil Er König ist, lenkt Er die Geschicke und die Wege Israels und der Nationen. Er ist es, der Dürre und Regen, Krieg und Frieden, Mangel und Wohlfahrt sendet. Die ganze Heilsgeschichte verläuft so, wie Gott es sich vorgesetzt hat.
- Er regiert jetzt vom Himmel her, aber Sein Gesalbter wird kommen und Seine Regierung auf der Erde aufrichten. Dann werden alle niedergeworfen werden, die der Regierung Gottes getrotzt, und alle erhöht werden, die sich der Regierung Gottes unterworfen haben.

Seine Gnade offenbart sich in allen Botschaften der Zwölf, die bloße Tatsache, dass Er durch sie zu Seinem Volk redet, ist ein Beweis Seiner Gnade. Gott schuldete es nicht, weiterhin zu ihnen zu reden, nachdem Sie so lange und so beharrlich auf Sein Reden durch Mose nicht gehört hatten.

Dass Er sie straft ist ein zweiter Beweis Seiner Gnade. Auch das schuldete Er ihnen nicht, vielmehr hätten sie es verdient, dass Er sie ihrem Eigensinn und Eigenwillen überlassen und dahingegeben hätte.

Drittens hat er sich ein Volk für auszusondern mit dem Gott Größeres vor hat. Die Propheten enden darum nicht mit Gericht, nicht mit Zorn, nicht mit Hoffnungslosigkeit, sondern mit den erhebensten Ausblicken auf die kommende Glückseligkeit – in Jesus.

Fragen wir uns zum Schluss noch, warum es denn so viele verschiedene Propheten brauchte. Jakob Kroeker hat dazu etwas Bemerkenswertes gesagt: → Folie

## 3. Was ist Weissagung?

Die Propheten heißen so, weil sie prophezeiten oder weissagten (beides bedeutet das gleiche). Was ist weissagen? Die allgemeinste und immer zutreffende Definition von Weissagen ist: Verborgenes aufdecken. Das erste Mal, wo Gott einen Propheten an Sein abtrünniges Volk sendet, macht das deutlich. Wir lesen in Richter 6,7–10 → Folie

Was macht dieser Prophet? Er deckt Israel die wahre Ursache ihrer Not auf: Sie haben gegen ihren Gott und Retter gesündigt. Es liegt nicht am ungünstigen Wetter, nicht an der unglücklichen weltpolitischen Lage, sondern einzig und allein an der gebrochenen Beziehung zu Gott. Das ist eine einfache, aber weitreichende Wahrheit.

Auch im Neuen Testament wird Weissagen so verstanden, wie wir an 1Kor 14,24–25 sehen:

Die Propheten decken auf, was das natürliche Auge nicht sehen kann. Sie öffnen uns die Augen für die geistliche Wirklichkeit und lehren uns so, unsere Zeit im Licht Gottes zu sehen, auch die tagespolitischen Geschehnisse. Mit »Licht Gottes« ist nicht ein esoterisches Wissen über irgend einen Plan von Verschwörern zum Aufrichten der Weltherrschaft gemeint. Nein, wir lernen durch die Propheten, ruhig über den nachzudenken, der alles lenkt, über allem wacht und alles Seinem Ziel zuführt.

Das heißt: Ich muss nicht jede Tagesaktualität erklären und in ein endzeitliches Schema einordnen können, ich braue nicht einen Bibelvers für jeden Uno-Beschluss und jeden Aufruf in der Altstadt Jerusalems. Ich muss gar nicht alles, was unter den Völkern geschieht, im einzelnen verstehen.

Aber ich muss wissen, wer mich und wer die ganze Welt in der Hand hat, wer die Mächte und die Mächtigen lenkt und zu welchem Ziel hin er das tut. Und ich muss Ihn vor allem fürchten, weil meine Beziehung zu ihm darüber scheidet, was mein persönliches Ziel und Ende sein wird.

Ich muss mich nicht aufregen über alles Unrecht in der Weltpolitik und über die Einseitigkeit der Medien. Ich darf wissen, dass nichts geschieht ohne Gott, und dass auch der Böse und das Böse Seine Absichten vorantreiben müssen.

Weissagen heißt schließlich auch im Auftrag Gottes reden. Das bedeutet, dass die Botschaft der Propheten göttliche Autorität hat: → Folie

Die Bibel nennt uns 2 Namen wenn der Prophet aufdeckt, heißt er Seher (1Sam 9,9), und wenn er im Auftrag Gottes redet, heißt er Mann Gottes (5Mo 33,1; 1Sam 2,27).

#### **4. Die Propheten und Mose**

Um das Volk zu überführen, messen die Propheten ihren Glauben und ihren Wandel an Mose: → Folie

Das Gesetz, das Mose von Gott empfangen hatte, nennt Gottes gerechte Forderungen an Sein Volk. Die Erkenntnis des Gesetzes wirkt beim Volk Erkenntnis der Sünde

#### **5. Naherfüllung und Letzterfüllung**

Viele von den Propheten angekündigten Gerichte standen vor der Tür. Hosea kündigte das Kommen des Assyrerkönigs,

Habakuk das Kommen des babylonischen Königs an. Diese würden Samaria, bzw. Jerusalem zerstören und deren Einwohner verschleppen. Diesen Tag des Gerichts nannten die Propheten den Tag des Herrn, jom Jahwæh.

Das war der Tag, an dem Gott eingreifen und handeln würde. Als das Volk Gottes sich an die Sünde gewöhnte und so lebte, als sei von Gott nichts mehr zu erwarten, griff der Gott ein:

→ Folie

Aber im Vollsinn wird der Tag des Herrn erst anbrechen, wenn der Gott nicht nur in Jerusalem eingreift und an den Juden handelt, sondern wenn Er kommt, um die ganze Welt Seiner Regierung zu unterwerfen. Dieser Tag kommt noch. Der Satz über Hosea kann eigentlich auf alle 12 verallgemeinert werden: → Folie

Als Samaria und Jerusalem am Tag des Herrn bestraft wurden, waren heidnische Könige die Werkzeuge Gottes. Weil diese sich beim Ausüben des göttlichen Gerichts auch versündigten (Jes 10,6), wurden sie wieder gerichtet: Assur wurde durch die Babylonier gerichtet - Babylon wurde durch die Perser, die Perser wurden durch die Griechen, diese durch die Römer gerichtet. Usw. Erst wenn der Gott am kommenden Tag des HERRN die ganze Welt richten wird, gibt es ein vollkommen gerechtes Urteil. Weil Er sich dabei nicht wie alle menschlichen Richter Schuld auflädt, folgt auf dieses Gericht kein weiteres mehr.

— Hosea —

→ Folie

#### **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Hosea bedeutet »Rettung«. Einem Volk, das es nicht verdient hat, dass Gott es noch liebt, sondern dass es seiner Undankbarkeit und geistlichen Hurerei wegen auf immer verstoßen werde, kündigt der Prophet einen Tag bleibender und ewiger Errettung an: »Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, will sie willig lieben« (14,4).

Hosea weissagte gemäß 1,1 in den Tagen Ussijas, Jothams, Ahas und Hiskias und in den Tagen Jerobeams II., das heißt innerhalb der Zeitspanne von 787–697 v. Chr. Der Untergang des Nordreiches, den Hosea ankündigte, fällt ins Jahr 722; diesen erlebte Hosea nicht mehr.

Israel geht es politisch und wirtschaftlich gut, aber keiner denkt mehr an Gott, trotz einiger kleinerer Katastrophen, wollen die Leute nicht umkehren. Deshalb lässt Gott durch Hosea

das endgültige Urteil ankündigen. Israel wird bis in die Endzeit hinein verbannt werden.

### **Thema**

Gottes Liebe und unwandelbare Treue und Israels Untreue. Hosea verkündigt wie kein anderer Prophet die Größe der göttlichen Liebe, um damit die Größe der Sünde Israels ins rechte Licht zu rücken.

Die Liebe ist das Größte, und darum ist der Verstoß gegen sie die größte Sünde. Es ist die Ursünde, die zum Untergang des Volkes Gottes führt. Das muss die Ursache sein, warum Hosea mit seiner Botschaft an die Spitze der Zwölf gestellt wurde.

Ebenso steht das Abfallen von der ersten Liebe an den Anfang aller Rügen der 7 Sendschreiben.

Gott hat sich mit Israel in einem Ehebündnis vereint, Israel aber hat sich an dieser Liebesbeziehung durch Götzendienst, fremdgegangen. Gottes Liebe aber macht das unmöglich Scheinende möglich: → Folie

### **Christus im Buch Hosea**

→ Folie

In 11,1 finden wir die Worte, die Matthäus auf Jesus anwendet: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen« (Mt 2,15). Gleiche Formulierung.

### **Besonderheiten**

Hosea hat die Wiederherstellung des ganzen zwölfstämmigen Volkes im Auge (1,11) Hoseas Ehe mit einer Hure + Kinder mit prophetischen Namen.

Die bemerkenswerte Prophetie von Kap 3, welche die vergangenen knapp 2000 Jahre beschreibt: Israel ist, wie Hosea angekündigt hat, viele Tage keinen Fürsten, keine Schlachtopfer, keinen Hohenpriester gehabt. Aber »am Ende der Tage« wird es umkehren und den Messias, »David, ihren König« suchen.

### **Hoseas Appell an unser Gewissen**

Gottes Liebe übersteigt alles Erkennen (siehe Eph 3,19)

Die Größe der Liebe Gottes definiert die Größe der Schuld Seines Volkes

Gottes Gnade führt zur Buße, und Buße führt zu völliger Wiederherstellung.

— Joel —

### **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Jo'el bedeutet »Jahwe ist Gott«. Das bekannten die Israeliten einst, am Berg Karmel bei dem Propheten Elia als er die Baalspriester tötete (1Kö 18,39).

Dies wird das Bekenntnis aller sein am Tag des Herrn. Das Volk zu dieser Einsicht zu bringen, ist das Ziel der Verkündigung aller Propheten. Joel gehört zu den frühesten Schriftpropheten, er weissagte also in der Zeit, da die Assyrer die Welt beherrschten und Juda und Israel bedrohten. Im Gegensatz zum vorangegangenen Propheten Hosea, dessen Buch aus einer Sammlungen mehrerer Botschaften besteht, ist dieses Buch wahrscheinlich die Niederschrift einer einzigen Botschaft, die der Prophet mit ungeheurer Leidenschaft an seine Zeitgenossen richtete.

### **Thema**

Gottes Regierung – der Tag des HERRN, jom Jahwe : 1,15; 2,1.11.31; 3,14. Der HERR regiert immer; Glück und Unglück, Wohlfahrt und Mangel sind immer von Ihm gesandt.

Am Tag Jahwes greift nun Gott direkt in den Gang irdischen Geschehnisse in so offenkundiger Weise ein, dass alle erkennen, dass Er es ist, der Unheil und Heil wirkt.

Joel bietet so etwas wie ein Muster aller prophetischen Botschaften. Er verweist zuerst auf die Misere und erklärt, dass diese sich nicht durch Zufall ergeben hat, sondern dass Gott sie verhängt hat. Die Umkehr aller verheißenen Segnungen der Erlösung muss es dem Volk

deutlich machen, dass Gott das Elend geschickt hat wegen der Untreue des Volkes. Es gibt darum nur ein Heilmittel: → Die Buße.

Bleibt die Buße aus, wird auf die gegenwärtige Not, den Mangel an allem Lebensnotwendigen, eine noch schlimmere Not folgen: Gott wird dem Volk nicht allein das Gute Entziehen, sondern das Böse über sie bringen: Ein brutaler Feind wird sie zerstören. Darum wiederholt Joel seinen Appell zur Buße.

### **Christus im Buch Joel**

Es findet sich in Joel keine direkte Weissagung über den Messias, aber die Sendung des Geistes, die Joel weissagt, war eine Erfüllung der Verheißung, die der Jesus den Jüngern gegeben hatte, als Er noch bei ihnen war. Der HERR, der alle Nationen ins Tal Josaphat sammelt und richtet ist Jesus, das finden wir im NT immer wieder.

### **Besonderheiten**

Die Verwüstung des Landes durch Heuschrecken ist eine Metapher für die Zerstörung durch angreifende Armeen »der von Norden kommende«

Viele Hinweise auf den Tempel → Folie spricht vom Tempel/Jerusalem im messianischen Reich

Israel wird von seiner Blutschuld am Messias befreit werden → Folie

### **Joels Appell an unser Gewissen**

Jede Not ist von Gott gesandt und muss daher erstens gerecht und zweitens gut sein.

Jede Not dient dem Glaubenden zum Besten (Röm 8,28).

Gottes Heil wird allen Menschen verkündigt (2,32; Apg 2,21; Röm 10,13)

## **— Amos —**

### **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Amos bedeutet »eine Last tragen«. Wahrscheinlich eine Kurzform von Amasja: »der HERR trägt«. Amos trägt schwer an der Botschaft, die Gott ihm auflädt.

Sie wird ihm zur Herzenslast. So identifiziert sich jeder wahre Prophet mit seiner Botschaft und mit dem Ergehen der Zuhörer seiner Botschaft → Folie

Amos weissagte zur Zeit der Könige Ussia (787–736) und Jerobeam II (787 – 747).

Er stammte aus Tekoa, das 16 km von Jerusalem und 8 km von Bethlehem entfernt ist; dennoch wirkte er im Nordreich, (ging also wie vor ihm Jona in die »Außenmission«), und zwar ausgerechnet in Bethel, am Ort des königlichen Heiligtums, aber auch der Sünde Israels. Er war Schafhirt und Feigenleser, also kein angehöriger der Priesterkaste noch der Prophetenschulen. Er war damit das, was man heute einen Wanderprediger nennen würde, ein Mann, der keine theologische Ausbildung hatte und nicht ordiniert war.

Amos hat eine außergewöhnlich harte Botschaft. Kapitel für Kapitel zählt er die Sünden Israels auf und nennt die Gerichte, die folgen müssen. Der erste Vers in diesem Buch redet schon von einer Katastrophe, einem Erdbeben, und Gott spricht wie ein Löwe im Gericht. Erst am Schluss findet sich eine Botschaft der Errettung und Wiederherstellung → Folie. Er ist neben Joel der einzige der kleinen Propheten, von dem wir lesen, wie er für sein Volk bittet. Wir finden auch in vielen Stellen parallelen zu Jeremia schon die Überschrift dieses Buches: »Worte des Amos« genauso »Worte Jeremias«. Das findet sich in keinem prophetischen Buch mehr, das gehört zu ihrer Eigenart, beide identifizieren sich so sehr mit der ihnen aufgetragenen Botschaft, dass die Worte Gottes zu ihren Worten werden.

## Thema

Gemeinschaftliche (oder nationale) Verantwortung. Auf Sünde folgt unweigerlich Gericht, wie an Gottes auserwähltem Volk und an seinen Nachbarvölkern demonstriert wird.

An ihnen lernen wir: Je größer die Vorrechte, desto größer die Verantwortung. Israel war von Gott auserwählt, die Nachbarn Israels sahen Gottes Handeln am Volk Gottes. Daher waren sie auch schuldiger als andere Nationen, die von Gott nicht so viel Licht empfangen hatten.

Juda und Israel hatte vielleicht nicht so grelle Sünden begangen wie die Philister und o.a., aber sie hatten Gottes Offenbarung, und daher war ihre Verantwortung größer und darum auch ihre Schuld schwerer. Deshalb kommt Gott und wird richten; aber Er wird Israel auch wiederherstellen und es wird »an jenem Tage« unter der Regierung des Messias unaussprechliche Wohlfahrt genießen.

## Besonderheiten

Zahlensprüche in Kap 1 und 2 wie in Hi 5,19 und Spr 30

Amos tut wie Mose Fürbitte für das Volk, nachdem er das Gericht Gottes gehört hat.

Es findet sich erst ganz am Schluss des Buches eine Verheißung von Errettung und Wiederherstellung

Stephanus zitiert Amos in seiner Verteidigungsrede (4,25,26; Apg 7,42,43).

## Amos' Appell an unser Gewissen

Was man sät, das muss man ernten

Je größer die Vorrechte, desto größer die Verantwortung damals wie heute.

## — Obadja —

### Die Zeit und Herkunft des Propheten

Der Name Obadja bedeutet »Knecht des HERRN«.

Über die Zeit seines Wirkens haben wir keine Angaben; die Meinungen gehen entsprechend weit auseinander. Einige sehen in Obadja den ältesten der Zwölf; nach andern weissagte er wider Edom nach der Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar. Obadja weissagte möglicherweise in der Zeit Jorams (848–841 v. Chr.). In 2Chr 21,8–10 lesen wir, wie Edom abfällt, und in 2Chr 21,16,17 von Arabern, die in Jerusalem eindringen und es plündern. Darauf könnte sich Ob 11 beziehen. Es kann aber auch die Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier im Jahre 586 gemeint sein.

## Thema

»Vergreift euch nicht am Volke Gottes!« - Kernthema. Wer Israel antastet, tastet Gottes Augapfel an. Edom wird fallen und das Reich des Messias wird aufgerichtet werden. Damit ist dieses Buch in Trostbuch für die Juden, die erstens unter der Sünde und dem verdienten Gericht ihrer eigenen Nation und zweitens unter der Schadenfreude Edoms litten. Darin sieht Calvin den Hauptzweck des Buches: → Folie

Gleichzeitig lernen wir an diesem kürzesten aller prophetischen Bücher, dass Gott die Sünde an Seinem alten Bundesvolk rächen und dass er dieses Volk am Ende der Tage wieder über die Nationen erhöhen wird.

Mit dieser Weissagung gibt Gott sinnbildlich Balsam auf Jakobs brennende Seele. Trotz des verdienten Gerichtes, bleibt Gott gnädig und tröste sein Volk.

## Besonderheiten

Diese Weissagung wurde nicht an Edom gerichtet, sondern an Juda über Edom ausgesprochen.

Die besondere Botschaft Obadjas ist die Verurteilung der Sünde Esaus. Worin bestand sie? Im Hass auf den Bruder, die sich in der Schadenfreude bei dessen Strafgericht zeigte. Durch diese Sünde lud sich Edom Schuld auf und musste darum entsprechend bestraft werden. So würde er zuschauen müssen, wie Jerusalem wieder gebaut wird, während Edom selbst von den göttlichen Segnung auf immer ausgeschlossen sein würde.

Esaus Sünde führt früher oder später zu Edoms Sünde. Den Hass der Edomiter gegen Gottes Volk und Gottes Christus finden wir erneut in Herodes, dem Edomiter, verkörpert.

### **Obadjas Appell an unser Gewissen**

Wer den Bruder hasst, ist ein Menschenmörder siehe NT.

Freue dich nicht über das Unglück deines Bruders oder dem deiner Mitmenschen

## **— Jona —**

### **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Jona bedeutet »Tauben«. Jona, der Sohn Amittais, stammte aus Gad–Hepher in der Nähe von Nazareth und weissagte in Israel. Seine Buch entstand während der Regierungszeit Jerobeams II (787–747 v. Chr.).

Dieses Buch bildet einen bemerkenswerten Gegensatz zum gerade vorangegangenen. Dort wird von Menschen gesprochen, die sich durch ihre Schadenfreude über den Untergang Jerusalems auszeichneten. Hier wird uns von der Gnade Gottes gegenüber einer Stadt berichtet deren Sünde ohne Zweifel auch eine Strafe nach sich ziehen musste. Aber Gott handelt anders, er will das alle Menschen die Chance bekommen umzukehren.

Und einen 2. Gegensatz: In der Botschaft Obadjas lesen wir von den spöttischen Gemütsregungen Esaus gegenüber seinem Bruder Jakob. Hier müssen wir uns über die noch hässlicheren Gemütsregungen eines Propheten Gottes über seine Mitmenschen wundern.

### **Thema**

Das vorausgehend Buch handelt vom Hass der Heiden auf das Volk Gottes; dieses Buch handelt von der Liebe zu Gottes zu den Heiden, die Sein Volk bedrängen.

Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Weil Gott retten will, sendet er Jona zu den Heiden; darum bewahrt er das Schiff im Sturm, und darum rettet Er Jona im Meer. Jona muss in Ninive die Botschaft der Busse predigen, denn Ninive kann nur gerettet werden, wenn es den Namen des Gottes Israels anruft.

Gott will alle Menschen retten, darum sind Langmut und Gnade zwei der dominierenden Themen; Gnade und Langmut nicht nur gegenüber Ninive, sondern auch gegenüber einem untreuen Diener Gottes und gegenüber Menschen, denen die Untreue Jonas zum Heil wird. Auf alle drei angewendet, findet die Frage jedesmal die gleiche Antwort: Hatte Ninive, hatte Jona, hatten die Seeleute es irgendwie verdient, dass Gott ihnen Güte statt Zorn zuwandte? Warum richtete Gott Ninive nicht, wo es doch von ihr hieß: »Ihre Bosheit ist vor mir heraufgestiegen«?

Warum ließ Gott Jona nicht ziehen, von dem es doch heißt: »Jona machte sich auf, um von dem Angesicht des HERRN hinweg nach Tarsis zu fliehen«?

Warum offenbarte sich Gott den Seeleuten obwohl sie zu anderen Göttern riefen »Sie fürchteten sich und schrieen ein jeder zu seinem Gott« (1,5)? Wir finden keine Antwort in den betroffenen Menschen; wir finden sie nur in Gott. Er wollte sie retten. Weil er ist der er ist das erkennt auch Jona im Fischbauch → Folie

## **Christus im Buch Jona**

Jona, der drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, ist ein Typus auf die drei Tage und drei Nächte die Jesus im Tod war.

### **Besonderheiten**

An diesem Buch ist nicht die Predigt das entscheidende, sondern der Prediger, nicht die Botschaft, sondern der Botschafter. Es ist mehr ein biographisches als ein prophetisches Buch. Warum wollte Gott, dass ein solches Bücher in den Kanon der prophetischen Bücher aufgenommen werde? Um uns zu zeigen, wie das Leben und die Botschaft des Propheten miteinander verquickt sind. Gottes Boten sind nicht Medien, durch die Gottes Botschaft wie durch ein Radio rauscht; sie sind Mitarbeiter Gottes. Seine Worte müssen zuerst in ihnen Gestalt gewinnen, bevor sie sie im Namen Gottes weiterreichen dürfen und können.

→ Zitat von William McDonald → Folie

Man beachte die zahlreichen Dinge in diesem Buch, die »groß« sind: große Stadt (1,2; 3,2,3; 4,10); großer Sturm (1,4,12); große Furcht (1,10,16); großer Fisch (2,1); große Leute (3,5, 7); großer Verdross (4,1); große an Güte (4,2); große Freude (4,6); großziehen (4,10)

### **Jonas Appell an unser Gewissen**

Ist es möglich, dass wir Gottes rettende Gnade erfahren haben, und kein Mitgefühl für unsere Mitmenschen haben?

Gott ist souverän im Erwählen und Beauftragen seiner Mitarbeiter.

Der Heilige hat Gottes Langmut und Gnade genau so nötig wie der größte Sünder.

→ Folie G. Cambell

— Micha —

### **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Micha ist eine Kurzform von Mikajah: »Wer ist wie Jahwe?«, oder Mika'el: »Wer ist wie Gott?«

Micha war ein Zeitgenosse Hoseas und Jesajas und weissagte in der Zeit der Könige Jotham, Ahas und Hiskia (756 – 697 v. Chr.). Er stammte aus dem jüdischen Städtchen Moreshet bei Gath. Die Zeitgenossen Jeremias erinnerten sich noch über hundert Jahre später an seinen Dienst.

### **Thema**

Gottes gerechte Regierung über die ganze Welt durch Israel. Israel wurde zum Haupt der Nationen und zum Mittelpunkt der Erde gesetzt. Israel versagte, und seine Sünde zog alle Nationen in Mitleidenschaft.

Darum muss Gott Israel richten, aber Er wird Seine gerechte Regierung durch Sein Volk aufrichten, und zwar in seinem Sohn Jesus. → Folie.

Wenn Er regiert, wird Israel der Mittelpunkt der Welt und das Haupt der Nationen sein, alle Völker werden nach Jerusalem strömen, denn von dort wird dann nicht Unrecht ausgehen wie einst, sondern Recht. Wenn dann Israel erkennt wie wunderbarem Gottes Wege sind wird es voller Bewunderung über Gottes Weisheit und Gnade fragen: »Wer ist ein Gott wie du« 7,18?

### **Christus im Buch Micha**

Micha ist der Prophet, der den Ort der Geburt des Messias geweissagt hat. Die Schriftgelehrten wussten bei der auf Bethlehem als den Geburtsort des Christus hinweisen. Seine Menschheit und seine Gottheit kommen in diesem Vers ganz deutlich zum Ausdruck: Er wird als Mensch geboren werden, und er wird ewig sein. 5,3,4 spricht von Seiner Regierung im Tausendjährigen Reich. Und ist er der in 2,13 erwähnte »Durchbrecher« und der in 4,7 genannte König auf dem Berg Zion Christus.

## Besonderheiten

Die zahlreichen Ähnlichkeiten mit den Weissagungen Jesajas: ich hab euch einige abgedruckt, könnt ich gerne mal nachlesen – führt sonst zu weit.

### — Nahum —

#### **Der Propheten und seine Zeit**

Nahum weissagte nach der Zerstörung No Ammons = Thebens durch Assyrien im Jahre 663 v. Chr. und vor dem Untergang Ninives im Jahre 612. Das bedeutet auch, dass das Nordreich schon untergegangen ist und die Botschaft sich an Juda richtet. Die Ankündigung vom Untergang Ninives, der Hauptstadt des assyrischen Weltreiches, das den ganzen vorderen Orient unangefochten beherrschte, soll Juda Gottesfurcht und Gottesvertrauen lehren. Erst kürzlich war Juda von einem Assyrerkönig, nämlich von Sanherib, bedroht und errettet worden. Im Wissen um einen Tag der gerechten Abrechnung mit seinen Feinden soll Gottes Volk Trost finden.

Für dieses ist es geschrieben und die Überschrift lautet entsprechend »Gesicht über Ninive«, nicht »an Ninive«. Assyrien war die Zuchtrute Gottes gewesen, um Israel und andere Völker zu schlagen. Da es sich aber selbst überhoben hatte, wird es nun von Gott niedergeworfen. im Kommentar der Berlenburger Bibel heißt es treffend → Folie

#### **Thema**

Gottes Rache ist gerecht. Das wird erörtert und demonstriert am Gericht über Ninive. Jona hatte über 100 Jahre vor Nahum in Ninive gepredigt. Gottes Gnade hatte damals geschont; jetzt aber, da man Seine Gnade erlebt und sich dennoch von Ihm abgewandt hatte, würde Gott nicht mehr schonen. Interessant, wie Nahum in 1,3 an Jona 4,2 anknüpft und das entsprechende Wort zum Ausgangspunkt der Gerichtsankündigungen macht.

Nahum gleicht dem Propheten Obadja darin, dass der Großteil seiner Weissagung das Gericht über eine einzige heidnische Nation ankündigt. Auch die Überschrift ihrer beiden Bücher lautet gleich: »Gesicht«. Aber Nahum ist der einzige der kleinen Propheten, der nicht mit Verheißungen der Errettung endet.

Es finden sich eingestreut einige solche Verheißungen, aber die ganze zweite Hälfte des Buches beschreibt bis zum Schluss das Gericht über Ninive. Damit bildet das Buch einen bemerkenswerten Kontrast zum anderen Buch, in dem die Stadt Ninive eine Hauptrolle spielt, zum Propheten Jona. Jenes endet mit einer Aussage über das Erbarmen, das Gott für Ninive hat (Jona 4,9–11). Die Botschaft der beiden Bücher ergänzen sich: Jona lehrt uns, dass Gott retten will; Nahum lehrt uns, dass der Mensch nicht gerettet werden will. Darum hat er ein entsprechendes Ende.

## **Besonderheiten**

Es ist das einzige biblische Buch, das den Untergang einer Stadt zum nahezu alleinigen Thema hat.

Das Buch endet als einziges der kleinen Propheten mit Gericht.

#### **Nahums Appell an unser Gewissen**

Wenn Gott Rache übt, bleibt Er gerecht; wenn wir Rache üben, sündigen wir (Röm 12,19)  
Wer Gottes der Gnade ablehnt, zieht Gottes Gericht auf sich (Heb 10,28–31)

### — Habakuk —

## Der Prophet und seine Zeit

Über den Propheten dieses Namens wird weniger gesagt als über die meisten andern Propheten. Wir wissen seinen Stamm und seine Heimatstadt nicht, nicht einmal den Namen seines Vaters. Der Name Habakuk bedeutet »umarmt«.

Habakuk muss kurz vor Beginn der babylonisch-jüdischen Kriege, also vor den Jahren 605 – 586, gewirkt haben, denn in 1,5–11 kündigt er das Hereinbrechen der babylonischen Heere als ein nahe bevorstehendes Ereignis an. Im Jahre 612 v. Chr. hatten die Babylonier Ninive zerstört und waren damit zu unangefochtenen Herren des ganzen vorderen Orients aufgestiegen. Vergeblich eilte der Pharao Neko dem Assyrerkönig zu Hilfe; das vereinte Heer der Ägypter und Assyrer wurde 605 v. Chr. von den Babyloniern bei Karkemisch aufgerieben. In Könige und Chronik lesen wir dass Josia sich in unglücklicher Weise dem Ägypterkönig in den Weg stellen wollte und dabei umkam. Mit Josias Tod begann die Zeit des rapiden geistlichen Zerfalls in Juda, der zusammenfällt mit dem Aufstieg Babylons zur Herrin der Welt. In diese Zeit und Umstände hinein redet der Prophet Habakuk. Er war ein Zeitgenosse Jeremias, Nahums und Zephanjas, die ebenfalls in den Jahren vor der babylonischen Katastrophe weissagten. Dass Habakuk auf Nahum folgt, passt zum Umstand, dass Nahum den Untergang Ninives und damit des Assyrerreiches weissagte, während Habakuk gerade an dem Zeitpunkt seinen »Lastspruch« schrieb, als die neue Weltmacht bereitstand, Juda zu erobern.

Die Verse 3,1 und 19 lassen vermuten das Habakuk ein Levit war → Musik

### Thema

Wie Nahum nennt er seine Weissagungen »Lastspruch«. Was Gott dem Propheten als Aussprüche eingab, legt sich wie eine Last auf seine Seele. Habakuk spricht von Gottes für uns unbegreifliche Gerichtswege: Der Prophet selbst kann nicht verstehen, warum Gott der Ungerechtigkeit in Juda und Jerusalem nicht wehrt (1,2–4). Gottes Antwort ist die, dass Er die Gesetzlosigkeit richten wird, nämlich durch die Babylonier (1,5–11). Da kann Habakuk wiederum nicht verstehen, dass eine Nation, die noch sündiger ist als Juda, das Gericht ausführen sollte, und dass sie dabei unschuldige Menschen bedrücken durfte (1,12–17). Auf diese zweite Frage gibt Gott dem Propheten eine vierfache Antwort:

1. Die Zeit ist von Gott bestimmt, weshalb die Not nicht länger dauern wird, als sie dauern muss
2. Das Ende ist von Gott bestimmt, und dieses Ende ist gut
3. Das von Gott bestimmte Ende mag verziehen, aber es wird sicher kommen
4. Gott wird die Gottlosen und das Gerichtswerkzeug richten. Fünfmal wird über sie ein Wehe ausgerufen

Kernpunkt sind auch die fünf Weherufe (2,6–19).

Das Kapitel 3 ist ein Gebet und Bekenntnis Habakuks, wie er, von Gott gelehrt und im Vertrauen auf Gott, erstens erfährt, dass ihm nichts genommen werden kann, wenn Gott sein Teil ist, und er in Ihm Frieden und Freude haben kann, auch wenn jeder äußere Anlass dazu genommen ist (3,18,19).

Das Buch ist eigentümlich aufgebaut; es beginnt nicht wie andere Prophetenbücher mit der Botschaft Gottes an Habakuk, auch nicht mit der Botschaft des Propheten an das Volk, sondern es beginnt mit dem Gebet Habakuks zu Gott, das ganze Buch ist ein Dialog zwischen dem Propheten und seinem Gott. Man kann seine wesentliche Botschaft mit drei Stichworten umreißen: Last (Kap 1), Offenbarung (Kap 2), Gebet und Lob (Kap 3).

### Christus im Buch Habakuk

Es findet sich zwar keine direkte Weissagung des Messias in Habakuk, aber 2,14 → Folie beschreibt die Zeit nach dem Wiederkommen Jesu.

## **Besonderheiten**

Paulus muss dieses Buch besonders geliebt haben, er ist nicht der einzige ntl. Autor der es zitiert, aber er tut es gleich fünfmal (Apg 13,41; Heb 10,37; Röm 1,17; Gal 3,11; Heb 10,38). Hab 2,4 → Folie muss ihm besonders kostbar gewesen sein, denn diesen Vers allein zitiert der Apostel dreimal.

Das Kapitel 3 dieses Buches ist einer der sog. acht Psalmen, die sich im AT außerhalb des Buches der Psalmen befinden (das Lied der Erlösten in 2Mo 15; das Lied Moses in 5Mo 32; das Lied der Debora in Ri 5; das Lied der Hanna in 1Sa 2; das Lied Davids in 2Sa 22; das Lied Hiskias in Jes 38; das Lied Jonas in Jo 2).

und auch Jeremia greift zahlreiche Aussagen und Wendungen Habakuks auf – könnt gerne mal die Parallelstellen lesen.

## **Habakuks Appell an unser Gewissen**

1. Wir dürfen in unseren Zweifeln Fragen stellen, aber wir sollen den Herrn fragen und wir sollen still auf Seine Antwort warten.

2. Indem wir fragen und vom Herrn Antworten bekommen, wachsen wir im Glauben.

3. Erst der Blick auf das Ende gibt uns Frieden inmitten aller Kümernisse der Gegenwart.

4. Der Gerechte wird durch seinen Glauben leben, denn Gott bleibt gerecht, auch wenn die Ungerechtigkeit um uns überhand nimmt, und Er bleibt gut, wenn auch alle Güter schwinden (3,17–19).

### **— Zephanja —**

#### **Der Prophet und seine Zeit**

Zephanja bedeutet »der HERR verbirgt«.

Gemäß 1,1 dürfen wir annehmen, dass Zephanja aus der königlichen Familie stammte: König Hiskia war sein Urgroßvater. Er weissagte in den Tagen Josias (640–609 v. Chr.), des Königs der radikalen Buße und Reinigung des jüdischen Gottesdienstes nachzulesen in (2Kö 22 – 23).

#### **Thema**

Zephanja spricht in härteren und schärferen Worten über Gottes Zorn über die Sünde und den Tag Seines Gerichts als irgend ein anderer der Propheten, und gleichzeitig schreibt er aber auch immer wieder von der unendlichen Liebe Gottes.

Wie hängt das zusammen? Wahre Liebe kann es ohne wahre Heiligkeit nicht geben; wahre Liebe äußert sich in unerbittlichem Zorn auf die Sünde. Daher können wir von Zephanja sagen, seine besondere Botschaft sei die der Liebe Gottes und der damit verbundene Hass der Liebe auf die Sünde.

#### **Christus im Buch Zephanja**

Zeph 3,15 → Folie sagt voraus, dass einst »der König Israels, Jahwe« in der Mitte des Volkes Israels sein werde.

Zweimal gebrauchte der Jesus Worte aus diesem Propheten (1,3 in Mt 13,41 und 1,15 in Mt 24,29), und verbindet sie beide male mit Seinem Kommen zum Gericht.

## **Besonderheiten**

(2,5–7) → Folie - Eine Weissagung über den »Landstrich am Meer«, das ist der Gazastreifen: Er wird den Juden zugesprochen.

und Gottes Gericht in den folgenden Versen über alle Nachbarn Israels die sich in irgendeiner Weise daran versündigt haben.

## **Zephanjas Appell an unser Gewissen**

Erst die Erkenntnis der Heiligkeit Gottes lässt mich ahnen wie groß Seine Liebe ist. Darum spricht Zephania zuerst von Gottes Zorn, dann von Gottes Liebe. Gott wird Seinen Tag haben, an dem Er das Böse in dieser Welt richte und Seine ewige Herrschaft antritt. Das ist Gegenstand der Hoffnung aller „Heiligen“ seit alttestamentlichen Zeiten.

### **— Haggai —**

#### **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Haggai ist von Chag, »Fest; Festversammlung« abgeleitet. Wie eng ist wiederum der Name mit der Botschaft des Propheten verknüpft! Er war der Mann, der das Volk durch Gottes Wort aufforderte, sich um das Heiligtum zu kümmern, um sich dort um den Gott Israels zu scharen.

Haggai weissagte nach der Rückkehr aus dem Exil. Folgende Daten bilden das zeitliche Gerüst seines Lebenswerkes: 538 v. Chr. erlässt Großkönig Kores das Edikt, das den Juden die Heimkehr gestattet (Esr 1,1); 537 wird der Altar errichtet (Esr 3,3), 536 der Grundstein zum Tempel gelegt (Esr 3,8,10). 522 kommt der Tempelbau wegen des Widerstandes der Feinde zum Stillstand (Esr 4). Haggai und Sacharja beginnen im Jahre 520 zu weissagen (Esr 5,1). 516 gestattet das Edikt des Darius den Weiterbau (Esr 6,1); 516 wird der Tempel vollendet. Das zweite Jahr des Darius ist das Jahr 520 v. Chr.

Auffällig ist, dass das Buch nicht nach Königen Judas oder Israels datiert wird, sondern nach einem heidnischen König.

#### **Thema**

Der Herr und Sein Haus müssen im Leben seines den Vorrang haben. Der Wohnort Gottes muss die Mitte des Volkes Gottes sein. Und Gott muss daher der zentrale Gegenstand allen Denkens und Handelns der Heiligen sein. Gott wird es nicht dulden, dass wir Ihn zurücksetzen; tun wir es, entzieht er uns entweder alles, was wir besitzen, oder er lässt uns keine Freude haben an allem, was Er uns gegeben hat → Folie.

Setzen wir Ihn und Seine Ehre wieder über alle eigenen Interessen, wird Er uns in der Folge alles geben, wonach unser Herz nur irgend verlangen kann.

#### **Christus im Buch Haggai**

Christus ist »der Ersehnte aller Nationen« (2,7) → Folie, der kommen wird, und als Er als Mensch auf diese Erde kam und in Jerusalem den Tempel betrat, füllte Er »dieses Haus mit Herrlichkeit«.

#### **Besonderheiten**

Das Buch könnte ein Abschnitt in einem der historischen Bücher (z.B. Esra) sein mit seinen genauen Datierungen der vier Botschaften Haggais und seinen zwei dazwischen eingeschobenen erzählenden Abschnitten.

14mal kommt der Titel »der HERR der Heerscharen« vor. Das ist der Titel, den die drei nachexilischen Propheten bevorzugen (52x in Sach, 24x in Malachi).

Viermal fordert Haggai auf: »Richtet doch euer Herz...« (1,5.7; 2,15.18).

28mal steht in Haggai »...spricht der HERR«.

und Haggai weisagt über die kommende Auflösung der Schöpfung in (2,6 → Folie).

#### **Haggais Appell an unser Gewissen**

Das Haus des Herrn ist wichtiger als unsere eigenen Häuser und Familien. Das Werk des Herrn hat Vorrang vor persönlichen Wünschen und Annehmlichkeiten.

Gott muss uns Seine Segnungen vorenthalten, wenn wir unsere Prioritäten falsch setzen.

Wenn wir das Werk des Gottes tun, dann ist Gott mit uns durch Sein Wort, in Seinem Geist

und mit Seinen Gaben

## — Sacharja —

→ Folie

### **Der Prophet und seine Zeit**

Sacharja bedeutet »Der HERR gedenkt«. So ist auch seine Botschaft zu verstehen, Gott gedenkt an den Bund den er mit seinem Volk geschlossen hat, und wird ihm den geben auf den alle warten.

Historischen und heilsgeschichtlichen Rahmen seines Buches ist Sacharja vergleichbar mit Haggai.

### **Thema**

Gott erfüllt Seine Absichten mit Israel und mit Jerusalem. Die Nationen mögen mächtig und Juda mag schwach sein, Gott wird sein Volk bewahren, retten und vollenden.

Israel war selbstverschuldet zu einem Volk unter die Herrschaft heidnischer Könige geworden

→ Folie

Es hatte sich durch seine Sünde alle Vorrechte verscherzt und hätte wenig Anlass, an kommenden Segen und an Wiederherstellung zu glauben. Aber gerade davon spricht Sacharja, und so leuchtet auf dem dunklen Hintergrund des Versagens und der Unwürdigkeit von Israels - Gottes herrliche Gnade um so heller auf.

Sehr heilsgeschichtlich interessant und umfangreich, sind auch die so genannte 8 Nachtgesichte von Sacharja

→ Folie

### **Christus im Buch Sacharja**

In diesem Buch finden sich sehr zahlreiche messianische Weissagungen:

1.) 2,10 kündigt Christus als den Kommenden an, der in Israels Mitte wohnen wird

7.) Er ist der Friedefürst von 9,10

11.) Er ist der um 30 Silberlinge verkauft von 11,12,13

12.) Er ist der Durchbohrte von 12,10 alles auf Folie

### **Besonderheiten**

52mal verwendet Sacharja den Titel »der HERR der Heerscharen« (siehe zu Haggai) zahlreiche Weissagungen über das erste und das zweite Kommen des Messias und den Antichrist 11,15–17 oder andere Ausleger die kath. Kirche

### **Sacharjas Appell an unser Gewissen**

Gott tröstet sein Volk in schweren Zeiten.

Mit der Aussicht auf eine herrliche Zukunft will Gott uns zur Arbeit an Seiner Sache anspornen, wenn gleich diese schwer ist.

Alle Hoffnungen sind gebündelt in der Person Christi.

## — Maleachi —

### **Der Prophet und seine Zeit**

Wir wissen nichts über die Herkunft und die Lebensgeschichte des Propheten. Wir wissen nicht einmal ganz sicher, ob Maleachi sein Eigenname ist. Das Wort bedeutet einfach »mein Bote«, und er entspricht genau dem in 3,1 verwendeten Ausdruck »ich sende meinen Boten«.

Nach dem Targum Jonathan war Esra, der Schriftgelehrte, der Mann, der sich hinter dem Titel des Buches verbirgt. Da nun kein einziges der prophetischen Bücher anonym ist,

nehmen wir an, Maleachi sei tatsächlich der Name des Autors des vorliegenden Buches. Es ist möglich, dass Mal'aki eine Kurzform ist für Mal'ak-Jah, »Bote des HERRN«. Auf alle Fälle verkörperte auch dieser Prophet das was sein Name aussagt, er war ein Bote Gottes, er ist der letzte Bote Gottes für lange Zeit.

Maleachi weissagte etwa um 400 v. Chr., also ein knappes Jahrhundert nach Haggai und Sacharja. So wie jene mit ihrem Dienst Serubbabel in seinem Auftrag unterstützten, unterstützte Maleachi Nehemia in seinem Werk des Aufbaus und der Wiederherstellung. Seine Botschaft spricht in die Zustände, die zur Zeit Nehemias in Juda und Jerusalem herrschten. So wie Sacharja eng mit Esra und Serrubabel verknüpft ist, ist Maleachi mit Nehemia verknüpft, und greift auch viele Problempunkte auf – z.B. das Thema Mischehen.

### **Thema**

Gottes Liebe (1,2,3) und Israels kaltes Herz ist Maleachis zentrales Thema.

Zum größten Teil besteht Maleachis Botschaft in scharfen Rügen der Kälte Israels gegenüber der unbegreiflichen Liebe Gottes.

Wenn wir kurz zurückblicken zum ersten der 12 sehen wir, dass die Botschaft des ersten unter den kleinen Propheten ebenso um die Liebe Gottes zu Seinem Volk kreiste. Damit sind wir beim letzten Buch wieder dort, wo wir beim ersten standen.

Das letzte alttestamentliche Buch schließt mit einem Ausblick auf das Zweite Kommen des Gerechten als mit dem 2. Kommen von Jesus.

Maleachi soll das Volk zur Selbsteinsicht seiner Schuld bringen, er soll es bereit machen für das Kommen von Jesus.

Als letzter Prophet fasst Maleachi den Dienst aller vorangegangenen Propheten zusammen, indem Er auf das Gesetz Moses verweist → Folie. Das hatten alle Propheten getan. Anhand des Gesetzes hatten sie dem Volk vor Augen geführt, wie weit es von Gottes Forderungen entfernt war. Das Gesetz war der von Gott gegebene Zuchtmeister, der Israel zum Messias führen wollte.

Wie aber sollte der Zuchtmeister seinen Dienst tun können, wenn man seiner Stimme nicht gehorchte? Darum forderte der Geber des Gesetzes auch tausend Jahre nach Mose noch: »Gedenket des Gesetzes Moses – somit seines Gesetzes! Somit ist Gottes und seine Forderung über gut 1000 Jahre hinweg gleich geblieben.

### **Maleachi und die beiden andern nachexilischen Propheten**

Der ganze Dienst Haggais und Sacharjas hatte ein großes Ziel verfolgt: Das Volk soll dazu bewegt werden, den Bau des Hauses Gottes zu vollenden. Maleachi muss nun beklagen, dass alle Mühe, die Gott sich mit dem Volk gab, umsonst gewesen war. Zwar wurde der Tempel gebaut, aber inzwischen hat »Juda das Heiligtum des HERRN entweiht, welches er liebte« (Mal 2,11) → Folie. Wenn man die Propheten Haggai und Sacharja gelesen hat und alle Arbeit bedenkt, die Gott und die seine Werkzeuge am Volk aufwendeten, dann ist man sprachlos. Am Ende bleibt für uns ein niederschmetterndes Resumé. Man möchte fast jeden Hoffnung an das Volk Gottes zu nehmen. Aber das ist auch gut so. Hoffnung kann es nur im Messias dieses Volkes geben.

Ein auffälliger Gegensatz zu Sacharja, dem vorletzten Propheten: Dieser spricht ausführlich und wiederholt davon, wie Gott die Nationen richten und vor Israel demütigen wird. Maleachi spricht umgekehrt davon, dass Gott die Nationen segnen und dadurch Israel demütigen wird. Je nach seinem geistlichen und moralischen Zustand hat das Volk Gottes die Botschaft Sacharjas oder Maleachis nötig.

## **Christus im Buch Maleachi**

1,11 ist eine Weissagung des jetzigen Zeitalters, in dem alle Nationen Gott anbeten  
3,1 kündigte den Wegbereiter des Messias an  
3,1–5 kündigen das zweite Kommen des Messias an,  
ebenso 4,2, wo sich eines der schönsten dichterischen Bilder im ganzen Alten Testament vom Kommen des Friedefürsten findet: → alles auf Folie

### **Besonderheiten**

Maleachi ist der letzte Prophet des alttestamentlichen Kanons. Der Talmud sagt: »Nachdem die letzten Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi gestorben waren, wich der Heilige Geist von Israel.«

12mal steht der Satz »Ihr sprecht« (1,2,6,7,7,12,13; 2,14,17; 3,7,8,13,14).

In den 55 Versen Maleachis kommt der Namen »HERR der Heerscharen« 24mal vor, also fast in jedem zweiten Vers.

Der von Paulus in 1Kor 10,21 verwendete Ausdruck »Tisch des Herrn« stammt aus Mal 1,7,12.

uvm.

Aber ich denke das soll reichen, weil es ohnehin schon viel zu viel Information war um sie richtig zu verarbeiten.

Wunsch: - Anregung nachzulesen, Anleitung die Bücher zu verstehen, im einzelnen und im Zusammenhang.